



01.02.2023

Postulat

von Markus Knauss (Grüne)
und Sven Sobernheim (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das gesamte geplante Velovorzugsrouten-Netz möglichst rasch mit grünen Seitenstreifen farblich ausgezeichnet werden kann, wobei der Fokus auf Beginn und Ende von Teilstücken der Velovorzugsrouten liegen soll (Kreuzungen).

Begründung:

Mit der Abstimmung über den kommunalen Richtplan Verkehr haben die Stimmberechtigten einem Netz von rund 130 km Velovorzugsrouten zugestimmt. Damit soll die heute noch sehr rudimentäre Velowegführung endlich zu einem attraktiven Gesamtnetz weiterentwickelt werden. Die ersten dieser Velovorzugsrouten wurden mittlerweile schon ausgeschrieben, befinden sich somit in einem regulären Planungsprozess. Bei vielen weiteren dieser Routen ist allerdings mit einem langjährigen Planungsprozess zu rechnen.

Da viele dieser Routen auf bestehenden Strassen geführt werden – allerdings noch ohne den Ausbaustandard zu haben, der für eine Velovorzugsroute wünschbar ist – soll der Stadtrat diese Routen möglichst rasch erkennbar machen. Die Stadt Zürich hat für die Velovorzugsrouten die Markierung mit grünen Seitenbändern als FGSO entwickelt, die sich aktuell in der Erprobung befinden.

Mit einer solchen Signalisation wird der stark steigenden Anzahl Velofahrenden in der Stadt Zürich signalisiert, wo denn die für sie priorisierten Routen liegen. Mit diesem raschen und kostengünstigen Vorgehen kann Transparenz über die Planungen geschaffen werden und auch die Akzeptanz solcher Routen wird mit zunehmendem Veloverkehr gestärkt werden.